



Bitterfeld-Wolfen, 18.12.2019

[Newsletter Nr. 42](#)

Liebe Leser unseres Newsletters,

ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Das ist die Zeit, um noch einmal Danke an alle Unterstützer zu sagen.

Das Jahr war voller Aktivitäten, nicht nur in Gambia. In Deutschland gab es wieder zahlreiche Vorträge in Schulen und Städten. Mehrere Fotoausstellungen, unsere Geburtstagsfeier in Rathenow mit dem Anlegen eines gambischen Beetes im Stadtgarten, „Hand in Hand Reiten für Hand in Hand“ uvm. Das bedeutete Zeitaufwand für die Organisatoren, Helfer und Besucher. Vielen Dank dafür.

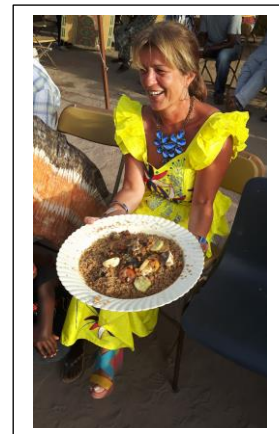
2020 wird erneut ein arbeitsreiches Jahr. 3 neue Frauengärten werden eröffnet. Aus insgesamt 10 Hektar Brachland wird fruchtbares Gartenland und somit das Leben der Menschen in diesen Orten deutlich verbessern. Die Brunnen sind bereits gebaut, nun wird der Zaun aufgestellt. Das Startsaatgut liegt schon bereit und auch die Startdüngung wird von uns übernommen. Wir werden dann mit den Dorfältesten über die Zukunft reden. Von einem Dorf wissen wir schon, dass sie von den Familien eine kleine Gebühr erheben werden, um die Unabhängigkeit zu wahren. Die beiden anderen Dörfer werden bestimmte Orangenbäume nutzen, um Geld für eventuelle Reparaturen zurück legen zu können.

Zusammenfassung 2019

1. 5 Brunnen wurden gebaut
2. 2 Bohrlöcher in 28 Metern Tiefe sind entstanden
3. 2 Lehrern und 1 Krankenschwester wird der Collegenbesuch finanziert
4. 2 Schulen nehmen jetzt am Essenprogramm teil
5. 3 Frauengärten außerhalb der Touristengebiete sind fast fertig
6. 1 Dorf hat nun wieder Wasser
7. 302 Bäume wurden gepflanzt



Jede investierte Minute Zeitaufwand, jeder investierte Cent waren es wert. Die Ernährungssicherung ist der erste Schritt in eine bessere Zukunft.!





Und 2020 ?

Werden wir natürlich weiter aktiv sein.
Nach der Fertigstellung der Frauengärten wird es in
Jenung Kunda einen zusätzlichen Klassenraum
geben.

Der Unterricht von 2 Klassen
in einem Raum, sollte ein Ende finden.
Der Küchen- u. Toilettenbau ist fertig und die
Hoffnung der Dorfbewohner ist groß, auch einmal
einen Schulgarten zu besitzen.

Danach kann diese Schule ebenfalls am
Essenprogramm teilnehmen und jedes Kind
bekommt eine warme Mahlzeit in der
Schule.

In Kerr Mama ist eine Schule abgebrannt,
auch da beginnen die Aufbauarbeiten in Kürze.



Jedes Projekt muss geplant und die Umsetzung organisiert werden. So war der nächste (geplante) Schritt an der Reihe und so hatten wir im November ein erfolgreiches Meeting mit dem Partnerverein, Farmers For Change Association (FFCA). Seit 2 Jahren versuchen wir, schrittweise diese Mitglieder in die Arbeit von Hand in Hand zu integrieren. Das Ziel: sie planen und führen die Projekte selbstständig durch. Wir sind immer da um zu helfen, aber die Oberhand liegt bei ihnen.

In diesem Verein sind 2 Lehrer mit Universitätsabschluss, ein Polizist, ein Soldat, ein Taxifahrer, ein Bauer und eine Bäuerin.



Wir sind uns sehr sicher, dass die Gambier diese Projekte zum Erfolg führen. Wir werden immer mehr zum Beobachter, Lehrer und Freund. Auf Augenhöhe und ohne Einmischung.

Ratschläge sind wichtig, unsere Welten sind zu verschieden, aber dabei soll es bleiben. Die Menschen müssen anfangen an sich zu glauben, müssen anfangen ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen und wir müssen anfangen, es ihnen zuzutrauen. Ja, es ist schwer, sehr schwer, aber es gibt keine andere Chance, wenn wir nicht wollen, dass sie alle in Europa an die Tür klopfen.



Ein Beispiel, dass sie es können, hat mich vorigen Monat sehr glücklich gemacht. Auf einer Familienfeier wurde ich von der Hausherrin gebeten, sie finanziell zu unterstützen. Sie möchte ihre Kinder zur Schule schicken, aber ihr fehlt das Schulgeld.

Ich habe ihr gesagt, das dann wieder eine Abhängigkeit besteht, die ich nicht mag. Ich hatte ihr geraten, Hühner zu halten. Das Grundstück ist groß und sie kann dann selber Geld verdienen. Nun, 2 Jahre später, hatte ich Besuch in der Lodge, eine Frau mit einem Geschenk für mich. ☺



Hier ist es. Das war ein riesen Glücksmoment für mich. Sie kann jetzt 3 Kinder in die Schule schicken.



Jetzt bleibt mir noch, im Namen von Hand in Hand, Euch und Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes 2020 zu wünschen.

Bleiben Sie uns treu und wir bleiben bei dem Motto:

„Ist ein Mensch hungrig, kaufe ihm keinen Fisch, kauf ihm eine Angel.“